



Freie Hochschule für Geisteswissenschaft | Sektion für Schöne Wissenschaften

# Veranstaltungskalender 2018

Goetheanum

# Veranstaltungskalender 2018

Liebe Freunde und Interessenten der  
Sektion für Schöne Wissenschaften,

wir freuen uns, Ihnen im Jahre 2018 aus den vielfältigen Themengebieten der Schönen Wissenschaften zeitgenössische historische Fragestellungen, zentrale Themen aus dem Werk Rudolf Steiners und eine Vielzahl besonderer poetischer Werke vorstellen zu können.

Mit der Tagung „Der Atem Ägyptens“ steht die Spiegelung der ägyptischen Kultur in unserer Zeit im Zentrum. Zu Pfingsten wenden wir uns mit dem Thema „Wohin Europa?“ hundert Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs einer der brennenden zeitgenössisch-historischen Fragestellungen zu.

Für die Kulturtagung im September konnten wir herausragende zeitgenössische Autoren wie Sibylle Lewitscharoff, Patrick Roth, Galsan Tschinag und weitere Philosophen und Wissenschaftler gewinnen, sich mit uns gemeinsam mit den aktuellen transhumanistischen Visionen über den zukünftigen Menschen auseinanderzusetzen.

Dem Werk Rudolf Steiners wird eine Tagung zu seinem nahezu unentdeckten Werk „Anthroposophie, ein Fragment“ im März gewidmet sein, in dem wir uns die Anfänge seiner Sinneswissenschaft vor Augen führen möchten, von der er sich einen neuen Schritt der Arbeit der Anthroposophischen Gesellschaft und der Anthroposophie versprach. Im

November werden wir die christologischen Fragestellungen am Lukas-Evangelium weiterverfolgen.

Mit einer internationalen Tagung zur Grundsteinmeditation werden wir an Weihnachten die spirituelle Substanz der Anthroposophischen Gesellschaft vertiefend in künstlerischen Übungen, Gesprächen, Arbeitsgruppen und ideellen Beiträgen zu pflegen suchen und neue Zugänge zu ihr gemeinsam erarbeiten.

In der Tagung zum Werk Albert Steffens und den sieben poetischen Sonntagssoiréen stellen wir Ihnen poetische Werke aus drei Jahrhunderten vor.

Der fachspezifischen Arbeit der Sektion sind die verschiedenen Kolloquien gewidmet, die eine anthroposophische Durchdringung des jeweiligen Gebietes zum Ziel haben.

Wir freuen uns, Sie am Goetheanum begrüßen zu dürfen!



Dr. phil. Christiane Haid

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per Post oder Mail an uns oder besuchen Sie unserer Website:

[www.ssw.goetheanum.org](http://www.ssw.goetheanum.org)

**26. bis 28. Januar**

Tagung zum Werk Albert Steffens

## Vom „Seelenbezirk, wo man Weltgeheimnisse schaut und Menschenrätsel empfindet“

**Imaginative Wege in Dichtung und Leben**

**Mit Reinhard Bode, Christine Engels, Christiane Haid, Klaus Hartmann, Michael Kurtz**

**In Kooperation mit der Albert Steffen-Stiftung**

Im letzten Jahr stand Steffens Eigenpositionierung zwischen der Kunstszene Münchens und den dortigen Anthroposophen-Kreisen während des Ersten Weltkriegs im Mittelpunkt; diesmal fassen wir die Zeit von 1920-25 ins Auge, als Steffen in Dornach mit Rudolf Steiner zusammenarbeitete und Dichtungen wie „Wegzehrung“, „Die kleinen Mythen“, „Pilgerfahrt zum Lebensbaum“, „Hiram und Salomo“ schuf, die in ihrem malenden Dichten vom Beschreiten des Pfades der Imagination zeugen und den Leser auffordern, Weggenosse zu werden.

**Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang**

---

**2. bis 4. Februar**

Kulturtagung

## Der Atem Ägyptens

**Spiegelungen – gegenwärtige Vergangenheit und zu erlösende Zukunft**

**Mit Michael Debus, Jana Loose, Mona Lenzen-Abouleish,**

**Roland Schaette und Bruno Sandkühler**

Unter den alten Kulturen gibt es keine, die die Menschen unserer Zeit so sehr beschäftigt wie die ägyptische Kultur. In fast allen europäischen Ländern tauschen sich Menschen in Internet-Foren und Vereinen über altägyptische Kultur und Geschichte aus. Angesichts der Ausführungen Rudolf Steiners über unsere Zeit als Spiegelung der altägyptischen Kultur überrascht das nicht, und doch zeigt sich dabei, dass die tieferen Fragen selten berührt werden. • In hermetischen Texten aus den ersten nachchristlichen Jahrhunderten wird Ägypten als irdisches Abbild aller Himmelskräfte bezeichnet, gleichzeitig wird aber auch der künftige Verfall der alten Geistigkeit vorausgesagt. So müssen wir uns fragen, wie sich das Alte Ägypten verwandelt hat, in welchen Formen es sich heute manifestiert und wo eine Spiegelung zu erkennen ist. • Wir wollen in der Tagung versuchen, zum einen dem Wandel des Bewusstseins innerhalb der dreitausendjährigen altägyptischen Kultur nachzugehen, neue Gedanken zur Frage der Spiegelung zu entwickeln und die daraus hervorgehenden Herausforderungen für unsere heutige Zeit ausmachen. Schliesslich soll als konkretes Beispiel auf den Zukunftsimpuls von Sekem geschaut werden, der durch die Initiative von Ibrahim Abouleish das Nilland belebend durchdringt und eine neue, durch die Anthroposophie inspirierte Kultur in Ägypten pflegt.

**Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang**

---

**2. bis 4. Februar und 26. bis 28. Oktober**

## Märchenkolloquium

**Angelika Schmucker u.a.**

Die Arbeit mit Volksmärchen aus anthroposophischen Gesichtspunkten steht im Zentrum. Textarbeit an Werken Rudolf Steiners, Arbeitsberichte und Gespräche zu bestimmten Themen wie Erzählen, Sprachstil, Symbolik, Bildbewusstsein u.a. sind Gegenstand der zweimal im Jahr stattfindenden Treffen.

**Eine Mitwirkung ist nach persönlicher Rücksprache möglich,**

**Interessenten melden sich bitte bei der Sektion**

---

**4. Februar, 16.30 Uhr**

Poetische Soirée I

## „Schimmernde Regentropfen in wechselndem Farbenspiele ...“

Lyrik von Eduard Mörike (1804 – 1875) mit Musik von Zeitgenossen | Flöte: Ricarda Murswiek,

Rezitation: Ulrike Wälde | In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

---

**23. bis 25. Februar und 1. bis 3. Juni**

Initiativtreffen Grundsteinmeditation

Verantwortlich Christiane Haid, Paul Mackay und Jaap Sijmons

Auf Einladung

---

**4. März, 16.30 Uhr**

Poetische Soirée II

## Die Empfindung gibt den Herzschlag. Robert Walser (1878 – 1956)

Einführung: Ruedi Bind, Rezitation und Lesung: Suzanne Breme

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

---

**5. März, 14. Mai und 8. Oktober**

Kolloquium zum sprachschöpferischen Impuls Rudolf Steiners

Verantwortlich: Christiane Haid

Thema der zweimal jährlich in Dornach stattfindenden Arbeit ist der spezifische Stil und die besondere Sprachauffassung Rudolf Steiners. Zugänge sind neben seinen zahlreichen Ausführungen über das Wesen des Wortes und der Sprache zudem seine Anregungen zur Rezitation und Eurythmie. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die poetologische und literaturwissenschaftliche Betrachtung von Steiners Texten, zu denen verschiedene Beispiele aus der Literatur hinzukommen.

Teilnahme auf Einladung / Kontakt: Sektion für Schöne Wissenschaften

---

**10. März, 9 bis 21 Uhr**

## „Sympoetisieren“ – Dichter im Gespräch Die Poesie des Anderen erleben

Mit Ingo Bergmann, Rudi Bind und Reinhart Moritzen

Zusammenkunft von Dichtern und Schriftstellern

Ein Kreis Literaturschaffender trifft sich zum gemeinsamen Austausch und vertiefender Begegnung. Im Mittelpunkt des Treffens stehen Beiträge aus der eigenen Arbeit, Erfahrungen und Einschätzungen zum kulturellen und literarischen Leben der Gegenwart sowie das Gespräch über Herausforderungen und Schwierigkeiten des eigenen Schaffens und dichterische Vorhaben. Zudem soll jeder Teilnehmer einen anderen Dichter, der für sein Schaffen wesentlich ist, vorstellen.

Interessenten melden sich bitte bei der Sektion

---

**9. bis 11. März**

## 17. Sprachwissenschaftliches Kolloquium

**Vorbereitungsgruppe Rimbart Chrobok, Jutta Nöthiger-Fritz, Michael Türk, Magdalena Zoeppritz**

Die sprachwissenschaftlichen Kolloquien wenden sich an alle, denen sprachliche Phänomene zu denken geben und die sich über Fragen und Ergebnisse aus ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet austauschen wollen. • Dieses Mal wollen wir uns den Entwicklungen in Sprachwissenschaft und Sprachphilosophie im 20. Jahrhundert zuwenden, mit denen sich viele von uns intensiv beschäftigt haben. Das Programm beinhaltet Beiträge zu Noam Chomsky, Ludwig Wittgenstein, Willard van Orman Quine, Rudolf Carnap (zu Martin Heidegger) und Hans-Georg Gadamer. • Wieder hoffen wir, dass uns die Künste Eurythmie und Sprachgestaltung bei der Wahrnehmung sprachlicher Phänomene unterstützen.

**Zum Kolloquium sind alle herzlich eingeladen, die sich für diese Themen interessieren. Wenn Sie darüber hinaus dazu oder aus der eigenen laufenden Arbeit etwas berichten wollen, sagen Sie uns bitte Bescheid: Rimbart Chrobok [rimbart.chrobok@gmx.de](mailto:rimbart.chrobok@gmx.de), Jutta Noethiger [attuj@gmx.ch](mailto:attuj@gmx.ch), Michael Türk [M.Tuerk66@web.de](mailto:M.Tuerk66@web.de), Magdalena Zoeppritz [magdalena.zoeppritz@rhein-neckar.de](mailto:magdalena.zoeppritz@rhein-neckar.de), oder wenden Sie sich an die Sektion für Schöne Wissenschaften [ssw@goetheanum.ch](mailto:ssw@goetheanum.ch).**

---

**16. bis 18. März**

## Studientagung

Vom Sinn der Sinne –

### Rudolf Steiners Werk: „Anthroposophie ein Fragment“

**Mit Torsten Arncken, Martin Basfeld, Christiane Haid, Detlef Hardorp, Ingrid Reistad, Jaap Sijmons, Seija Zimmermann und Paul Zebhauser**

Es ist bemerkenswert, dass das von Rudolf Steiner so vorgesehene ‚erste Kapitel der Anthroposophie‘, die Sinneslehre ist. Gerade diese konnte aber nicht fertig ausgearbeitet werden, sie blieb als Fragment buchstäblich liegen und wurde postum unter dem Titel „Anthroposophie, ein Fragment“ (GA 45) veröffentlicht. Dieses ‚erste Kapitel‘ hat jedoch das Potential, ein geistiges Bild des Menschen tatsächlich zu begründen. Von dort aus ist es möglich den Menschen in seiner besonderen Gestalt, die innere Entwicklung seiner „Ich-Organisation“ und das Verhältnis von ‚Stoff und Geist‘ zu begreifen. So ist es eine zentrale Aufgabe die Sinneslehre Rudolf Steiners nicht nur als die Erweiterung der gängigen Sinneslehren von fünf oder mehr Sinnen zu den 12 Sinnen zu verstehen. Vielmehr bildet die vollständige Sinneslehre das grundlegende Fundament der Anthroposophie als Ganzes. • Angesichts des überall wachsenden spirituellen Interesses heute scheint es uns an der Zeit zu sein, uns besonders dem Inhalt des Werkes „Anthroposophie. Ein Fragment“ anzunähern. Dies wollen wir sowohl durch die begriffliche Erfassung der Darstellung Rudolf Steiners, wie durch praktisch-künstlerische Erfahrungen tun. Arbeitsgruppen bieten dazu die Möglichkeit. Die Beiträge aus der aktuellen Forschung über die Sinneslehre von Rudolf Steiner bringen uns die Erfahrung des Geistes im Alltag als wahrnehmende Menschen unmittelbar nahe.

**Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang**

---

**6. Mai, 16.30 Uhr**

## Poetische Soirée III

### „Verschneit ist all das Ungesagte ...“

**Hella Krause Zimmer (1919 -2002) Gedichte und Dramen**

**Buchpräsentation, Betrachtung und Lesung: Andrea Hitsch**

**In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste**

**Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.**

---

## 11. bis 13. Mai und Oktober

### Kolloquium

## zur Sprache in der Poesie

**Verantwortlich: Ruedi Bind, Emily Feuchtinger und Erdmuth Margiani**

Seit 1991 findet zweimal jährlich eine Gesprächsarbeit zu lyrischen Werken moderner oder klassischer Autoren statt. Der Teilnehmerkreis ist fließend. Zu der festen Gruppe, welche die Arbeit durchträgt, kommen Gäste hinzu, die ein besonderes Interesse für den zu besprechenden Dichter haben. Philologische Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Das Thema für das nächste Treffen wird jeweils gemeinsam besprochen und beschlossen. Das Kolloquium findet abwechselnd am Goetheanum in Dornach (Frühjahr) und in Salem am Bodensee (Herbst) statt.

**Teilnahme von neuen Interessierten auf Anfrage bei der Sektion**

---

## 14. Mai

### Kolloquium zum sprachschöpferischen Impuls Rudolf Steiners

**Siehe 5. März**

---

## 18. bis 21. Mai

### Pfingsttagung

## Wohin Europa?!

**Mit Nodar Belkania, Eckart Förster, Christiane Haid, Constanza Kaliks, Paul Mackay, Markus Osterrieder, Thomas Jorberg, Gerald Häfner, Benedikt Zweifel ...**

Europa steht in politischer und kultureller Hinsicht vor so grossen Herausforderungen wie niemals zuvor. Diese lassen sich aus der Entwicklung der turbulenten Geschichte des 20. Jahrhunderts und seiner Weltlage zwischen Ost und West verstehen. Hundert Jahre nach dem Ersten Weltkrieg ist der Nationalismus im engherzigen Sinne noch immer nicht überwunden. Das von Woodrow Wilson formulierte Selbstbestimmungsrecht der Völker führt sogar auch heute noch zu Abspaltungsbewegungen (Katalonien). Dennoch rang sich die Europäische Union bis an die Grenzen von Russland und der Türkei durch, was seine ganz eigenen Schwierigkeiten mit sich brachte. Mit der Bildung einer europäischen Wirtschaftsgemeinschaft konnte nicht in gleicher Weise eine allgemeine Verständigung über die geistige Identität Europas einhergehen. Der infolge des Ersten Weltkriegs verschärfte Ost-West Gegensatz hat sich auch nach dem Zerfall der Sowjetunion im Wesentlichen nicht aufheben können. Noch immer stehen sich weltweit ein wirtschaftlich orientierter Individualismus im Westen und ein Kollektivismus der Religion und Staatswirtschaft im Osten unversöhnlich gegenüber. Europa als Ort der Mitte, wo der ständige Selbstbesinnungsbedarf sich zuweilen auch als eine gewisse Verletzlichkeit zeigt, braucht vor allem ein geistiges Selbstbewusstsein: Die ausgleichende Qualität der Mitte zwischen den Gegensätzen und eine Anschauung des Menschen, die eine seinem Wesen entsprechende Gesellschaftsordnung, in seiner kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Gliederung erfordert, sind Perspektiven und Fragestellungen, die wir an der Pfingsttagung gemeinsam bewegen möchten.

**Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang**

---

27. Mai, 16.30 Uhr

Poetische Soirée IV

„Die Liebe, die im Ich das Du empfangen“

Erika Beltle (1921-2013) – ein Dichterinnenportrait

Biographie: Ursula Piffaretti, Eurythmie: Sibylle Burg, Rezitation: Andrea Klapproth

In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste

Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.

---

6. Juni und 18. Oktober

Kolloquium zum Werk Rudolf Steiners

Verantwortlich: Christiane Haid, Paul Mackay und Jaap Sijmons

Auf Einladung

---

30. Juli bis 10. August

The Spirit of English –SHAKESPEARE

Rudolf Steiner House, London

*Come to England next summer and enjoy Shakespeare in London Theatres, in Drama Workshops, in Text Study Sessions, and in the unfolding flow of ideas through Discussions, Seminars and Lectures* • The Spirit of English in 2018 with Sarah Kane, Richard Ramsbotham, Fred Dennehy and Andrew Wolpert will be offering the opportunity to engage with Shakespeare for a fortnight of artistic activity, provocative thoughts, merriment and metamorphosis. Going to see plays on the London stage will be an essential part of this course, and when the theatre programmes for next summer are published, we will make a selection of performances to visit, and weave a theme from these plays for our work together. • This course is for adult native speakers and non-native speakers of English who have an upper-intermediate or advanced level of comprehension. Students over 16 will be welcome if accompanied by an adult. The course fee is £630 (£580 if you book by 15th March). This does not include theatre tickets, food or accommodation. We suggest you begin to explore the various options from Hostels, University Halls of Residence, shared house or flat rentals, as there is great demand for accommodation in London over the summer.

**A course programme and more details will be available early in the new year, but you can put the dates in your diaries now and let us know if you are thinking of joining us. [andrewjwolpert@gmail.com](mailto:andrewjwolpert@gmail.com)**

**The course is sponsored by and run on behalf of The Anthroposophical Society in Great Britain**

---

7. bis 9. September

Kulturtagung

Das Ende des Menschen?! – die Herausforderungen transhumanistischer Zukunftsvisionen

Mit Roland Benedikter, Yaroslawa Black-Terletzka, Ariane Eichenberg, Christiane Haid, Michael Hauskeller, Christian Kreiß, Sibylle Lewitscharoff, Peter Matthiessen, Patrick Roth, Galsan Tschinag u.a.

2045 wird die Sterblichkeit des Menschen ein Ende haben. Sein individuelles Bewusstsein wird aber in künstlichen Gehirnen weiter existieren. Der Mensch wird ewig leben. Das ist das Ziel von Dmitry Itskov, der die „Initiative 2045“ ins Leben rief. Die transhumanistische Vision ist kein Spleen, sondern eine erschreckend leise Realität, hinter der geldschwere Investitionen stehen. Weltweit wird in verschiedenen Forschungslaboren daran gearbeitet, die künstliche Intelligenz so zu perfektionieren, dass der Mensch-Maschine-Hiatus überwunden wird. Der humane Bios wird überflüssig. Diese Entwicklung hat den optimalen Menschen zum Ziel – und schafft ihn in letzter Konsequenz selbst ab. • Die Fragen, was der Mensch

ist, was seine Menschlichkeit ausmacht, werden existenziell für jedes Lebensgebiet und alle gesellschaftlichen Bereiche. Wirtschaftliche Interessen steuern unser Handeln, Gesundheitschips ersetzen die Eigenwahrnehmung, social freezing macht Leben optimal planbar, selbst Kultur und Kunst unterliegen einem Nützlichkeitsdenken, wenn sie auf ihren Freizeitwert reduziert werden. – Im medizinischen und juristischen Bereich stellen sich die ethischen Fragen, was menschliches Leben ist, wann es beginnt und wann es endet, am schärfsten. Offensiv zu formulieren sind sie für den Bildungsbereich, die Religion, Philosophie, die Kunst und Literatur. Welche Qualitäten und Fähigkeiten haben wir und sind zu entwickeln, um als Menschen und nicht als Maschinen zu leben hier und heute? • Die Tagung ist interdisziplinär ausgerichtet.

**Programm und Anmeldeformulare: Goetheanum Empfang**

---

**5. bis 7. Oktober**

## Hochschularbeit der Sektion für Schöne Wissenschaften

**Verantwortlich: Christiane Haid**

Die Hochschularbeit der Sektion für Schöne Wissenschaften hat die Aufgabe, eine Vertiefung und esoterische Grundlegung der Sektionsarbeit zu ermöglichen.

**Auf Einladung**

---

**14. Oktober, 16.30 Uhr**

## Poetische Soirée V

### Klangräume

**Vilko Ukmár – Abraham Sutzkever – Maximilian Woloschin – Philia Schaub – Franz Schubert – Wolfgang Amadeus Mozart – Jochen Börner – Georg Strnat u. a., Sprecher: Michael BirkenmeierVioline: Felicia BirkenmeierKlavier: Elsbeth Lindenmaier**

**Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.**

---

**9. bis 11. November**

## Studientagung

### Das Lukas-Evangelium

**Mit Michael Debus, Corinna Gleide, Michaela Glöckler, Christiane Haid, Wolf Ulrich Klünker, Mechtild Oltmann**

Das Lukas-Evangelium kann erlebt werden als Evangelium der Menschlichkeit und der menschlichen Mitte; als Evangelium der Empfindung des Geistigen, die zur lebensspendenden Kraft werden kann; als Evangelium der Katharsis des Gefühls. Die menschlich-geistige Vertiefung führt zu einer neuen Sensibilität; sie schließt an die Sensibilität des Organismus an und wird so zu einer heilenden Kraft. • Ein entscheidender Beitrag Rudolf Steiners zur christlichen Geistesgeschichte bezieht sich auf das Lukas-Evangelium: das Verständnis der Vereinigung Gott und Mensch in dem Menschen Jesus-Christus. Die Darstellung, dass zwei Menschen nötig waren, um den Logos, den umfassenden Christus-Geist, in der Gestalt des Jesus Mensch werden zu lassen: der geistige Jesus des Matthäus-Evangeliums und der zutiefst menschliche Jesus des Lukas-Evangeliums. Von diesem Gesichtspunkt aus kann sich eine zukunftsfähige Beziehung von Christentum und Buddhismus, von Ich-Entwicklung und Reinkarnation, von Erkenntnis und Meditation zeigen. • Die Studientagung soll in Darstellung, Gespräch und künstlerischer Gestaltung die menschlich vertiefende und heilende Dimension des Lukas-Evangeliums zur Geltung bringen. Das Evangelium und Rudolf Steiners Verständnisansatz können sich heute mit dem überall spürbaren Impuls der Humanität und der Humanisierung verbinden: mit der Bemühung um eine menschliche Wissenschaft, um eine menschliche Medizin und Therapie und um eine neue menschliche und zwischenmenschliche Beziehung zu geistiger Wirklichkeit.

---



**18. November, 16.30 Uhr**

Poetische Soirée VI

„Die Sprache der Poesie sagt sich im Schreibenden, der auch ein Zeuge ist, selbst an ...“ Novalis (1772 – 1801) und Marica Bodrožić (\* 1973) – Resonanzen über zwei Jahrhunderte

**Darstellung und Betrachtung: Christiane Haid, Rezitation: Babette Hasler**

**In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste**

**Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.**

---

**23. bis 25. November**

Märchenseminar

Verlorene Heimat.

Wege – Irrwege – Umwege

**Mit Christiane Haid, Octavia Kliemt, Angelika Schmucker, Silvia Studer-Frangi**

In den Märchen verlassen die Heldinnen und Helden ihre Heimat, werden heimatlos, mit dem Ziel und der Hoffnung, Liebe, Zuflucht, Schutz und neues Glück zu finden - eine neue Heimat zu erlangen. In all den Zeiten der Menschheitsgeschichte war der Mensch ein Wanderer. • Die Märchen erzählen von den verschiedensten Wegen und Pfaden. Von verschlungenen, geraden und ungeraden Wegen, vom Heimweg, Fluchtweg, Rückweg und verlorenem Weg. Wenn die Protagonisten im Märchen sich auf den Weg machen, um ihre Aufgaben zu lösen, um damit ein neues Königreich zu gewinnen, müssen sie manche Prüfungen und Niederlagen ertragen, bis ihnen am Ende die Erlösung winkt und sich der Umweg und Irrweg als einziger richtiger Weg zeigt.

---

**9. Dezember, 16.30 Uhr**

Poetische Soirée VII

Ein Leben für Russland und die Wahrheit

**Alexander Solschenizyn (1918 – 2008) zum 100. Geburtstag • Darstellung und Betrachtung:**

**Michael Kurtz • Russische Rezitation und Eurythmie u.a. von Prosatexten und Gedichten**

**Solschenizyns und anderer russischer Dichter: Elena Krasotkina • Toneurythmie und russische Lauteurythmie: Evgeniya Naumenko • Violoncello: N.N.**

**In Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste**

**Siehe Detailprogramm auf der Website, kann auch über die Sektion bezogen werden.**

---

**27. – 31. Dezember**

Internationale Tagung (DE/EN)

Die Grundsteinmeditation

**Mit Marjatta van Boeschoten, Michael Debus, Helmut Goldmann, Christiane Haid, Stefan Hasler, Paul Mackay, Jaap Sijmons, Michiel ter Horst, Auke van der Meij u.a.**

Im Vorblick auf die 100. Wiederkehr der Weihnachtstagung wollen wir uns der Verwandlungskraft der Grundsteinmeditation und ihrer Bedeutung für das Verständnis des Menschen und ihrer sozialen und gesellschaftsbildenden Bedeutung für die Zukunft widmen. Die Tagung wird in deutscher und englischer Sprache stattfinden.

---

Sandkühler, Bruno

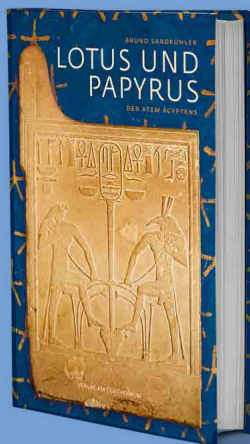
## LOTUS UND PAPYRUS

Der Atem Ägyptens

200 Seiten, gebunden

58 € | 72 Fr.

ISBN 978-3-7235-1575-4



Besuchen Sie  
unseren Shop  
[www.vamg.ch](http://www.vamg.ch)



Peter Heusser

## ANTHROPOSOPHIE UND WISSENSCHAFT

Eine Einführung |

Erkenntniswissenschaft, Physik,  
Chemie, Genetik, Biologie, Neuro-  
biologie, Psychologie, Philosophie  
des Geistes, Anthropologie,  
Anthroposophie, Medizin

400 Seiten, gebunden

38 € | 47 Fr.

ISBN 978-3-7235-1568-6

## VERLAG AM GOETHEANUM

### Kontakt

Sektion für Schöne Wissenschaften, Goetheanum

Postfach, CH-4143 Dornach

Tel. +41 (0)61 706 43 82 • Fax +41 (0)61 706 44 28

[ssw@goetheanum.ch](mailto:ssw@goetheanum.ch), [ssw.goetheanum.org](http://ssw.goetheanum.org)

### Programme und Anmeldeformulare

Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax +41 (0)61 706 44 46 • Tel. +41 (0)61 706 44 44

[tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch), [www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)

Die Sektionsarbeit wird durch Mitgliederbeiträge der

Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und

durch freie Spenden ermöglicht.

**Für jede Unterstützung sind wir dankbar.**

### CHF-Konto

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Postfach, 4143 Dornach, Schweiz

Raiffeisenbank Dornach, CH-4143 Dornach

IBAN CH36 8093 9000 0010 0607 1 • BIC RAIFCH22

Die Angabe des Zahlungszwecks ist bitte dringend erforderlich: *Spende SSW 1350*

Mit steuerlich wirksamer Spendenbescheinigung für Deutschland

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

GLS Gemeinschaftsbank eG • Konto-Nr. 10 084 510 • BLZ 430 609 67

IBAN DE13 4306 0967 0010 0845 10 • BIC GENODEM1GLS

Die Angabe des Zahlungszwecks ist bitte dringend erforderlich: *Spende SSW 1350*